

## Exkursion der AG-Naturschutz

### Brachland – Artenvielfalt mitten in der Stadt Teil 2

18.05.2019

Bericht und Bilder von Petra Wörle

In dieser Exkursion wird der 2. Teil des Innovationspark und der Flugplatzheide erkundet. Bernhard Uffinger von der AG-Naturschutz und Dr. Klaus Kuhn von der AG-Entomologie erwarten die Teilnehmer am Eingang des Gebäudes vom Landesamt für Umweltschutz - LfU (Punkt A).

Zur Unterstützung ist noch Fritz Frank von der AG-Botanik mit dabei.





Dr. Klaus Kuhn und Bernhard Uffinger

Als erstes wird der Platz vor dem LfU-Gelände und dem Studentenwohnheim besichtigt, direkt an der Bürgermeister-Ulrich-Straße.



Blick zum Landesamt für Umweltschutz



Blick zum Innovationspark

Auf diesem Gelände wurden einige Pflanzen gefunden, hier zwei Arten davon:



Genfer Günsel (*Ajuga genevensis*)



Gewöhnlicher Erdrauch (*Fumaria officinalis*)

Dann sind wir über den Kreisverkehr zum Innovationspark gewandert (Punkt B). Diese Fläche war früher ein Ackerboden, die Pflanzen, die Sträucher und die kleine Bäume hat niemand gepflanzt diese sind von alleine gekommen und aufgegangen. Die Samen davon schlummerten viele Jahre in der Erde, in den 60er Jahren wurde viel gedüngt und darum ist der Bewuchs so stark. Es ist das Stadium vor einem Wald. Diese Fläche wird noch bebaut.



Punkt B – Fläche war früher Ackerboden, wird noch bebaut.



Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*)

Im Neubau (Am Technologiezentrum) wurde zwischen den Häusern (zwischen Punkt B und C) Grünanlagen angelegt. Keine Kluge Entscheidung war es, den Humus hier aufzuschütten und die Waldkiefern zu pflanzen, denn diese Art passt hier nicht rein. Es kostete viel Geld dies so zu gestalten. Einfacher wäre gewesen, die Samen die im Erdreich noch schlummern aufgehen zu lassen, so hätte man eine Trockenrasenfläche bekommen ohne viel Geld auszugeben.



Vor dem neuen Technologiezentrum



Humusaufschüttung und Anpflanzung der Waldkiefern

Im Graben direkt an der neugestalteten Beleuchtungsanlage wurden Moorpflanzen eingebracht und die Grauerlen (heimische Baumart) wurden gepflanzt. Da die Beleuchtung zu stark ist, gefährdet diese die Insekten auf der Ausgleichfläche, es wird noch nach einer Lösung gesucht. Die Beleuchtung wurde angelegt damit niemand in der Nacht stolpert und sich verletzt.



Graben mit Moorpflanzen und Grauerlen bei der Begehung

Leider sah es im nächsten Frühjahr 2020 so aus, die Moorpflanzen waren alle vertrocknet und die Grauerlen waren zum Teil abgesägt und lagen so im Graben

Die Ausgleichfläche (bei Punkt C rechte Seite) ist sehr gut angelegt, es beinhaltet verschiedene Höhen und Unebenheiten, außerdem sind verschiedene Bodenuntergründe vorhanden, wie Kies, Schotter, Sand usw. Diese Fläche gleicht der Niederterrasse in Haunstetten, bevor der Ackerbau kam. So haben die Arten vom Magerrasen nun die Chance sich zu entwickeln. Dies ist ein gutes Beispiel, wie man kleine Ausgleichflächen kostengünstig anlegen kann.



Ausgleichsfläche mit Sandhaufen, wo im

Frühjahr die Wildbienen schlüpfen und wieder neue Nester anlegen.

Weiter ging die Exkursion auf die Fläche vor dem Neubau (Punkt C – die Bürgermeister-Ulrich-Straße weiter, Richtung FCA-Arena), da sieht man wie viel Potential von den Samen im Boden steckt, dort können die Pflanzen gedeihen, die sich auf Trockenrasenböden wohlfühlen. Leider fanden wir auch sehr viel Müll, schade!!



Fläche vor dem Neubau (Punkt C – Bürgermeister-Ulrich-Straße) Richtung Fußball-Arena

Einige Pflanzen und Insekten die gefunden wurden:



Gelbe Spargelbohne (*Tetragonolobus maritimus*)



Schutt-Kresse ((*Lepidium ruderales*)



Inkarnat-Klee ((*Trifolium incarnatum*)



Magerwiesen-Margerite ((*Leucanthemum vulgare*)



Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)



Rote Lichtnelke (*Silene dioica*)



Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*)



Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)



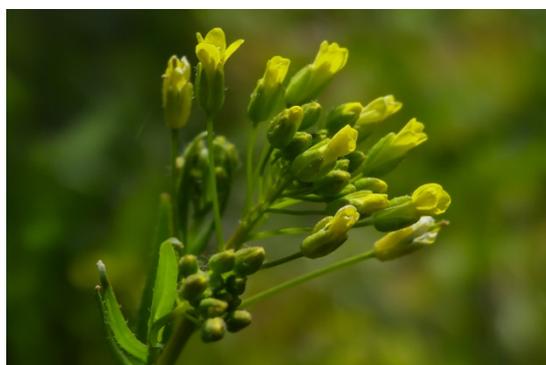
Kuckucks-Lichtnelke (*Lynchnis flos-cuculi*)



Wiesen Pippau (*Crepis biennis*)



Weißer Lichtnelke (*Silene latifolia*)



Saat-Leindotter (*Camelina sativa*)



Mausgrauer Schnellkäfer (*Agrypnus murinus*)



Soldatenkäfer (*Cantharis fusca*)



Kornblume (*Centaurea cyanus*)

Zum Schluss wurden die Teilnehmer noch auf die Flugplatzheide geführt. Dort gab es auch noch einige Pflanzen und Insekten zu entdecken.



Hier die Pflanzen und Insekten, die auf der Flugplatzheide gefunden wurden:



Großes Knorpellattich (*Chondrilla juncea*)



Berg-Kronwicke (*Coronilla coronata*)



Sparrige Segge (*Carex muricata*)



Hirsch-Haarstrang (*Peucedanum cervaria*)



Blutrote Sommerwurz oder Zierliche Sommerwurz (*Orobanche gracilliss*)



Gemeine Heideschnecke (*Helicella itala*)



Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*)



Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*)



Gelbe Spargelbohne (*Tetragonolobus maritimus*)



Wohlriechender Schöterich (*Erysimum odoratum*)



Raue Gänsekresse (*Arabis hirsuta*)



Dr. Klaus Kuhn - AG-Entomologie



Fritz Frank - AG-Botanik und Bernhard Uffinger - AG-Naturschutz

Bei dieser Exkursion sah man, was für ein Potential im Boden verborgen liegt, wenn man nur der Natur freien Lauf lassen würde. Es bedarf nur ein Abwarten was alles zum Vorschein kommt und das Beste – es kostet nichts. Man muss nun abwarten, was noch daraus wird und ob die Städteplaner bereit sind, der Natur eine Chance zu lassen, dass sie sich selbst regeneriert.